

Weitere Informationen:

Alle deutschsprachigen Veröffentlichungen der Buchreihe „Roma Studies – Cigány tanulmányok – Roma Studien“ können kostenlos gelesen und heruntergeladen werden unter:

www.ph-freiburg.de/roma-studien



Die Videoplaylist zur Buchreihe:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLwYg4eWGi8z6aT91ift9eFoaxnZrFF6Nr>



Kontakt

Pädagogische Hochschule Freiburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Prof. Dr. Andrea Óhidy
E-Mail: andrea.ohidy@ph-freiburg.de
Tel.: +49 761 682-581



Roma Studien – die Buchreihe



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

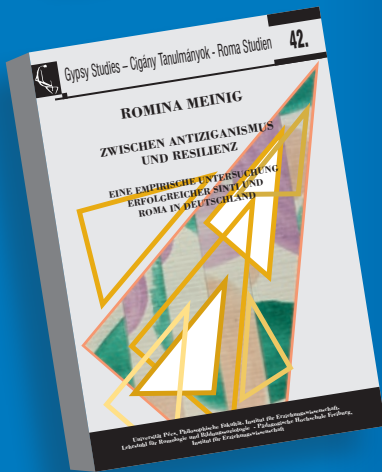


Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



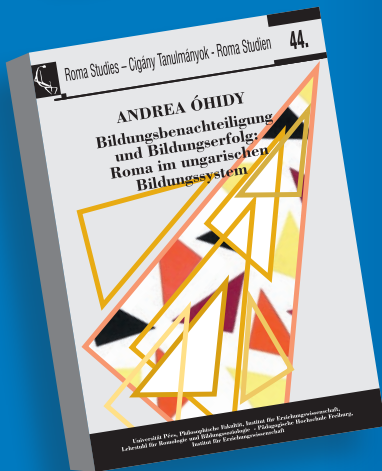
Band 1:

Natascha Hofmann (2019):
Bildungswege und gesellschaftliche Teilhabe junger Roma in Deutschland. Einblicke in Alltagsrealitäten geflüchteter Roma aus Südosteuropa



Band 2:

Romina Meinig (2020):
Zwischen Antiziganismus und Resilienz. Eine empirische Untersuchung erfolgreicher Sinti und Roma



Band 3:

Andrea Óhidy (2021):
Bildungsbenachteiligung und Bildungserfolg: Roma im ungarischen Bildungssystem

Die Buchreihe

Die Buchreihe „Roma Studies - Cigány Tanulmányok - Roma-Studien“ wird seit 2000 an der Universität Pécs/Ungarn, Lehrstuhl für Romologie und Bildungssoziologie herausgegeben. Buchreihenherausgeber: Tibor Cserti-Csapó. 2019 wurde die zweisprachige Buchreihe mit einer dritten Sprache ergänzt: neben Englisch und Ungarisch gibt es auch deutschsprachige Veröffentlichungen. Herausgeberinnen der deutschsprachigen Bücher: 2019-2020: Andrea Óhidy und Natascha Hofmann, seit 2020: Andrea Óhidy und Romina Meinig.

Mit den deutschsprachigen Veröffentlichungen hoffen die Herausgeberinnen die internationale Zusammenarbeit in Bezug auf die Bildungsforschung über und mit Roma intensivieren und damit zu einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe beitragen zu können. Mit der Herausgabe der deutschsprachigen Buchreihe wurde an der PH Freiburg ein neuer Forschungsschwerpunkt etabliert: die Erforschung der Bildungssituation der Roma-Minderheit in Europa.

Ziele und Adressat*innen

Roma bilden seit mehreren hundert Jahren die größte Minorität in Europa. Die Bezeichnung „Roma“ ist ein *umbrellaterm* von unterschiedlichen Subgruppen, die trotz vielfältiger Unterschiede gemeinsame Erfahrungen von Benachteiligungen, Stigmatisierungen und gesellschaftlicher Ausgrenzung teilen. Mangel an Informationen über ihre Lebensrealitäten herrscht nicht nur im öffentlichen Bewusstsein, sondern auch in der wissenschaftlichen Forschung. Die deutschsprachige Buchreihe soll einen Beitrag dazu leisten,

- die internationale Forschung über das Thema zu intensivieren und eine vernetzte Plattform für deutschsprachige wissenschaftliche Veröffentlichungen aus verschiedenen Fachdisziplinen zu schaffen. Im Zentrum stehen gesellschafts- und bildungspolitische Themen, die Sinti und Roma betreffen.
- Handlungsperspektiven für bildungs- und gesellschaftliche Akteur*innen (Roma-Akteur*innen, Politiker*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Interessierte) aufzuzeigen.
- die Perspektiven von Roma-Akteur*innen und Minderheitenangehörigen sichtbar zu machen. Wichtig ist den Herausgeberinnen dabei, dass nicht nur über sie geschrieben wird, sondern sie selbst auch zu Wort kommen und wissenschaftliche Studien im Themenbereich mit ihnen im Sinne einer qualitativen Triangulation rückgekoppelt werden.
- insbesondere jungen Forscher*innen die Möglichkeit zu geben, einschlägige Beiträge zu publizieren.